Gesellschafter.

Amis- und Intelligenz-Blatt für den Oberamis-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 J, in dem Bezirk 1 M, außerhalb des Bezirks 1 M 20 J.
Monats-Abonnements nach Berhältnis. — Insertions-Gebühr für die lipaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J, bei mehrmahliger je 6 J.

No. 144.

Magold, Donnerstag den 19. November

1896.

Mmtliches.

Befanntmachung.

Mit Rudficht auf die große Berbreitung ber Maul- und Rlauenseuche in einigen Nachbarbegirten und die brobende Gefahr einer weiteren Berichleppung berfelben innerhalb bes biesfeitigen Begirts ift bas Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Saufierhandel innerhalb des Oberamtebegirfes Calm auf Brund bes § 20 Abf. 2 bes Reichsviehfeuchen-gesetes bis auf Beiteres verboten worben, mas hiemit bekannt gemacht wirb.

Calm, ben 17. November 1896. R. Oberamt. Gottert, Amtm.

Seine Majestat ber Ronig haben am 16. b. D. bie erlebigte obere hauptlebrfielle an ber Realfchule in Ragold dem Reallehramtsverwefer Sturm dafelbft allergnadigit ju übertragen geruht.

Unfere Marine.

† Der bem Reichstag jest zugegangene Entwurf bes Reichshaushaltsetats für 1897/98 ift namentlich baburch bemertenswert, bag er ansehnliche Dehrforberungen für die Marine gegenüber dem letten Etat aufweift. Es find die einmaligen Marine-Ausgaben im ordentlichen Etat mit 31750927 M, im außerorbentlichen Etat mit 38683341 M eingeftellt, fo daß fich alfo die einmaligen Marine-Ausgaben auf bie fur bie beutschen Berhaltniffe verhaltnismäßig bedeutende Gefamtfumme von rund 701/2 Millionen Mart belaufen, bemnach eine reichliche Berboppelung ber gleichen Ausgaben des Borjahres (303/4 Dill. Mart) barftellen. Bei ben neuen Dehrforberungen für die Marine handelt es fich neben den zweiten und ferneren Raten für bereits in Angriff genom-mene Schiffs- und fonstige Bauten, hauptfachlich um Forderungen jum Bau bes erftflaffigen Bangerfchiffes "Erfat Ronig Wilhelm," bes Avisos "Erfat Falte," ber Ranonenboote "Erfat Syane" und "Erfat Iltis," zweier Kreuzer zweiter Klaffe, eines Torpedodivifionsbootes und von acht Torpedobooten. Die neue Anleihe bes Reichs im Betrag von 57

finangiellen Berhaltniffe bes Reiches find trot ber

als zweifellos gelten, bag bie beutiche Rriegeflotte jum genügenden Schute unferer gablreichen Colonial- und Sandelsintereffen nicht mehr ausreicht, bie bekannten Ereigniffe in Sudamerika, Sudafrika, Oftaffen, Marofto und bann neuerbings im turtiichen Orient haben es ja icon binlanglich gezeigt, baß unfere Floite ju einer energischen Bahrung ber beutschen Intereffen bei einer ernstlichen Bebrohung berfelben ju ichwach fein murbe. Rommt boch bas beutiche Reich in Bezug auf bie Bahl feiner Kriegsschiffe unter ben europäischen Geemachten erft an fiebenter Stelle, es rangiert fogar noch hinter tag 1 Uhr. Solland und Spanien und mas bie Bahl ber beutichen Stationef tiffe, Die junachft gum Schute ber Sandelsichiffe bestimmt find, anbelangt, fo merben wir hierin fogar von Defterreich und Bortugal überflügelt. Ueberhaupt ift das Migverhaltniß zwischen unserer großen Sandelsmarine und unserer Rriegsmarine ein ju auffälliges; auf 75 beutiche Sandels. fcbiffe mit 80000 Tonnen tommt erft ein beutiches Stationefchiff; man tann fich hiernach leicht ein Bild von der miglichen Lage machen, in welche Deutschland mit feiner Banbelsmarine im Falle eines Rrieges mit einer großen Geemacht geraten

Raturlich tann feine Rebe bavon fein, uns eine Rriegsflotte erften Ranges gu ichaffen. Deutschland tann nun einmal neben einer ftarten Großmacht gu Lande nicht zugleich auch eine Seemacht erften Ranges sein. Aber das wenigstens muß erreicht werden, daß wir eine Flotte besitzen, start genug um im Ernstfall das Ansehen Deutschlands in fremden Gemäffern, wie die eigenen Ruften und bie vaterlandifche Sandelsmarine fraftig gu fcuten. Es läßt fich schwerlich behaupten, daß die bem Reichs-tage unterbreiteten Marineforberungen über Diefes Biel hinausschießen. hoffentlich gelingt es, biefelben mit ber finanziellen Lage bes Reiches in Gintlang zu bringen.

Dentscher Meichstag.

Millionen Mark ist zum größten Teile durch diese Werlin, 14. Nov. Die Beratung der Justignovelle Marine-Reusorderungen bedingt, da von ihr mehr als drei Fünstel, über 38½ Millionen, auf den Marineetat entsallen.

Es darf nun wohl als selbstverständlich gelten, daß der Reichstag die beträchtlichen Marinesorderungen, mit welchen diesmal die Regierung an das Parlament herantritt, gründlich prüsen wird. Die begrundeter Antrag, wonach auf Berlangen bes Angeflagten mehrere gegen ihn anhangige Straffachen verbunden mersteigenden Einnahmen der letzten Zeit keine derartigen, um die Reichsboten zur fröhlichen Zustimmung zu den ihnen unterbreiteten erheblichen Mehrforderungen sur niere Flotte zu veranlassen, nnd
diesem Gesichtspunkte werden sich auch die wärmsten
parlamentarischen Freunde einer kräftigen maritimen
Entwickelung Deutschlands nicht verschließen. Aber
anderseits muß auch die Bolksvertretung, will sie
gewissenden der anhängige Strassachen verden werden worden, da schon jest der Angellagte die
Bereinigung derartiger Strassachen beantragen könne abgelehnt. Bei § 23 will Abg. Munkel (freis. Bp.) benjenigen Richter von dem Hauptversahren anösschließen, welcher vorher als Berichterstatter über den Antrag der
Staatsanwaltschaft mitgewirft hat. Geh. Oberreg, Rat v.
Lentbe erklärt, eine Boreingenommenheit dieser Berichterkatter sei nicht anzunehmen. Die Uederzeugung von der
gewissenden Berdäckte bes Angellagten sendnachen werden, da schon jest der Angellagte die
Berteinigung berartiger Strassachen beautragen könne abgelehnt. Bei § 23 will Abg. Munkel (freis. Bp.) benjemigen Richter von den Mangelagte die
Berteinigung berartiger Strassachen beautragen könne abgelehnt. Bei § 23 will Abg. Munkel (freis. Bp.) benjemigen Richter von den Mangelagte die
Berteinigung berartiger Strassachen beautragen könne abgelehnt. Bei § 23 will Abg. Munkel (freis. Bp.) benjemigen Richter von den Hauptversahren anösschlichen. Bei § 23 will Abg. Munkel (freis. Bp.) benjemigen Richter von den Mangelagte beautragen könne abder vorher als Berichten beautragen könne abder vorher als Berichten benderschlichen der vorhen der ihn von Oberreg. Rat v.
Bentbere gegen ihn anhängige Strassachen den werden, da schon nicht verschlichen der vorden, da schon nicht verschlichen der von den Hauptversahren anösschlichen. Bei § 23 will Abg. Munkel (freis. Bp.) benjemigen Richter von den Hauptversahren anösschlichen der vorher als Berichten bentversahren verbunden berbenden benatragen konne anderseits muß auch die Bolksvertretung, will sie gewissenhaft handeln, die Frage ernstlich prüsen, ob sid etwaige einschaft handeln, die Frage ernstlich prüsen, ob sie keberzeugung von seiner Schuld. An weiten Kreisen Amtstorporation Nagold und des Hu. Antstorporation Nagold und des Hu. Heiß Brodbed Namens der Aorporationsbeamten der Anwaltschaft werde die Unstallt geine Von keiße Brodbed Namens der Aorporationsbeamten der Korporationsbeamten der Korporationsbeamte

von New-Port, Genua und Fiume, tann es doch Ablehnung einiger fogialdemofratischer Antrage merben bie nächsten SS in der Kommissionssassung angenommen. Bu § 35 wird ein Antrag Stadtbagen angenommen, wonach einem in Haft besindlichen Angeklagten die Anklagesschrift zugestellt und in seinem Gewahrsam bleiben muß. Geh. Oberreg. Rat Lenthe tritt dem Borredner entgegen. Abg. Bebel teilt feine Erlebniffe mit bem agent pro Abg. Bebel teilt seine Erlebnisse mit dem agent provocatour Ehrenderg mit, der ihm in den 80er Jahren Plane
für einen Straßenkampt, die Beraubung der Bostkassen,
Ausspionierung der Ossigierskasson u. s. w. mitteilte.
Geh. Oberreg. Rat Lenthe balt daran sest, daß unter Umftänden das Interesse des Reiches oder eines Bundesstaates höher stehen musse, als die Möglichkeit, einen Beamten in einem Kriminalprozeß zu vernehmen oder nicht.
Hierauf vertagte sich das Haus. Rächste Sizung: Montaa 1 Uhr.

Cages-Aenigkeiten. Deutsches Reich.

Ragold, 18. Nov. (Eingef.) Biefigen Orts. angehörigen mag es nicht uninterreffant fein gu erfahren, daß hier in Ragolb auch einmal ein Landtag gehalten wurde und zwar unter Bergog Ulrich. Aus einer pragmatischen Geschichte Burt-tembergs unter ber Regierung ber Grafen und Bergoge (London 1787) entnehmen wir : "Ulrichs hauptfehler in feiner Jugend mar Berichwendung gewesen, nun verfiel er im Alter auf eine übertriebene Sparfamteit: jede Musgabe mar ihm beschwerlich, nur die nicht, die er auf Befestigungen manbte; er verschonte aber beshalb feine Unterthanen nicht mit Abgaben, vielmehr treffen wir immer außerordentliche Steuern an: bald Bermogensfteuern, ba man ihm in zwei Jahren brei Gulben vom Sundert bezahlen mußte, bald Abgaben, welche unter bem Namen Schlofigeld gu Erhaltung der Festungen angewandt wurden. Bu Bewilligung Diefer Abgaben brauchte er ungewöhnliche, ber Landes-Berfaffung gumiberlaufenbe Mittel : bald berief er ben Bandtag an brei verschiedenen Orten gufammen, fo bag bie vom untern Lande nach Marbach, Die vom mittlern nach Stuttgart und die vom obern ganbe nach Ragold tommen mußten, und burch bie Trennung ber Deputirten erhielt er bas, was fie ibm vereinigt abgeschlagen hatten. Balb ließ er burch Abgeordnete bei einzelnen Städten und Aemtern werben, und auf einem Landtag von 1538 erschienen bie Deputirten bas erftemal mit Bollmachten.

" Ragold, 19. Rov. Geftern wurde herr Dberamtspfleger Maulbetich, ber nach nur furger Rrantheit infolge Rierenleidens geftorben ift, ju Grabe getragen; bie überaus gabtreiche Leichenbegleitung feitens aller Beamten und vieler Burger aus Stadt und Land zeugte von der Beliebtheit, ber fich ber Berftorbene bei Lebzeiten im Amt und als liebensmurbiger Gefellichafter im Umgang erfreut batte. Oberamtepfleger Maulbetich mar 42 Jahre bier anfaffig und begleitete fein Amt feit bem Jahre 1859. Um Grabe murbe neben ber vom Geiftlichen gehaltenen Trauerrede durch Riederlegen von Rrangen

tich, Ober-Beerdigung hm. 3 Uhr.



Kreisarchiv Calw

e

eizen ichste ermah der

en und iratlich dmit

erbad,

rhäufer, Albums, Briefberge flaschen, nenefte eeiguet upsiehlt chweiz). tiert für mbe frto

me

en harmlos elben angegewöhnliche aus berfel-

lin W., Baifer.

eschätzten ellen Magenorbenen

Bfg. bei in Unteraufen.

angenommen, daß er die Meußerung nachts in etwas an getruntenem Buftande nur einem Zeugen gegenüber ge-macht hat. Die Staatsanwaltschaft wurde burch herrn Oberftaatsanwalt Geger vertreten, die Berteidigung führte Berr Rechtsanwalt Liefching.

Reutlingen, 18. Nov. In Begleitung bes Brafidenten v. Gaupp, sowie einiger andern herren traf heute Bormittag von Stuttgart tommend ber Berr Minifter bes Innern von Bifchet hier ein. Rach Begrugung burch ben B. Regierungspräfidenten v. Bellino ichloffen fich ihm hier die Berren Ober- fache "wider Unbefannt" ift ein Beugniszwangsverburgermeifter Beng und die Stadtrate Rupp, Deufch und Findh, fowie als Bertreter bes Rirchentollegiums, S. Stadtpfarrer Strole an, worauf fie fich gemeinbes S. Architetten Stechert fattfindenden Befichtigung ber Renovierungsarbeiten an berfelben begaben. Der Berr Minifter ftattete darauf noch ber Bebichule

Stuttgart, 16. Nov. Bur Mitwirfung an ben bem Juftigminifterium obliegenden aus Anlag ber Einführung des Burgerlichen Gefetbuchs erforberlichen Arbeiten ift die Diebersetzung einer Rommiffion angeordnet worden. Der "St. A." teilt barüber bes Nähern mit: Bum Borfigenden ber Kommiffion, an deren Arbeiten fich übrigens ber Staatsminister der Justig stets zu beteiligen gedentt, hat S. M ber König das frühere württ. Mitglied der Reichstommiffion fur die Ausarbeitung der Entwurfe bes Burgerlichen Gefethuche, Brof. Dr. v. Manbry in Tubingen, berufen. Die Rommiffion wird ihre erfte, wefentlich ber Beratung ber Befcaftsbehandlung gewidmete Situng nachften Donnerftag ben 19. d. M. halten.

Stuttgart, 18. Dov. Die "Freif. Big." fchreibt: "Die Geschäfte mit Detailreisenden find in nicht von Neuem erortern. Aber das Dag von großer Berlegenheit. Befanntlich tritt am 1. Jan. das Berbot des Detailreifens in Kraft. Die Berordnung des Bundesrats über die Ausnahmen vom Berbot ift noch immer nicht erlaffen. Mitte Rov. aber muß ben Detailreifenben, welche feine Berwendung mehr finden tonnen, mit fechswochiger Frift gefündigt werben. Derart find viele Berfonen in Unficherheit barüber, mas jum 1. Januar ihnen

Stuttgart, 18. Nov. (Privattelegramm bes "Gefellichafter.") Ellwangen. Bei ber Reichstags. erfammahl erhielt Brofeffor Sofmann (Bentrum) 9323, Brauchle (Boltsp.) 5171, Ge & (Deutsche Bartei) 407, Agfter (Gogiatb.) 1267 Stimmen, bei insgesamt 22321 Bahlberechtigten (1893: 22076 2B.) Somit ift ber Randidat ber Centrumspartei, Prof. hofmann gewählt.

IIIm, 18. Novbr. Der Ausschuß bes hiefigen landwirtschaftlichen Bereins hatte es einstimmig als im Intereffe ber Landwirtschaft gelegen bezeichnet, wenn die Stadt Illm Getreidelagehaufer errichte. -Dem Dekonomen Bittlinger find nun im gangen 8 Stud Bieh an ber in feinem Stalle ausgebrochenen

Seuche gefallen.

Bforgheim, 17. Nov. Die Bahnprojette, welche unfere Stadt jum Mittelpuntt haben, machjen wie Bilge aus ber Erbe. Go hat erft gestern wieder in ber "Roje" ju Tiefenbronn eine Berfammlung ftattgefunden, welche von württemb, und badifchen Orten febr gut besucht war und die Erbauung einer Gifenbahn zwischen Bforgheim und Beil ber Stadt gum Gegenstand hatte. Eine folche war por 5 Jahren ichon angeregt worden, die Sache tam aber ipater den früheren Gegner des Borichlags befehrt wieder in Bergeffenheit. Beschloffen wurde, bag jede follten und auch thatfachlich befehrt haben. ber beteiligten Gemeinden einen Beitrag leiften folle, um die Borarbeiten sofort in Angriff nehmen zu tonnen. Die anwesenden murttemb, und babifchen Ortsvorfteber verfprachen, die Ungelegenheit nach Rraften gu fordern. Bon bier felbit ift mohl taum eine Unterftugung ju erwarten, ba unfere Stabt fich finanziell für eine andere Bahn-Linie icon fart engagiert hat, außerdem aber einer Linie Buffenhaufen-Bforzheim, wie fie jungft angeregt muide, den Borgug giebt.

Landes nach Kräften ausgenütt, um sich im Dinblid Frau Herzogin von Württemberg haben mich gnädigst Unregelmäßigfeiten im Dienste entlassen. Aus Rachsucht auf die nächstighrigen Landtagswahlen in empsehlende beauftragt, Euer Dochgeboren zu bitten, der Ein- hat nun der Entlassen gestern abend auf dem hiefigen

ten Berfammlungen bem Bublitum gleichgiltig blieben. Dag bie amtliche "Rarler. Big." bis jest fich über ben Fall Brufewig, mit Ausnahme einer eingiüber die offigiofe Unschicklichkeit, die willtommen Anlaß ju allerlei unliebfamen Deutungen giebt.

Frankfurt a. M., 17. Nov. In einer Rechts. fahren gegen die "Frantf. Beitg." eingeleitet worben zur Ermittelung bes im erften Morgenblatt vom 8. D. DR. veröffentlichten Artitels "Der Reichsmilitarfam nach ber Marienfirche ju einer unter guhrung Etat von 1897,98", worin eine leberficht über die voraussichtliche Gestaltung bes Militaretats gegeben werde. Das Berfahren geht dahin, wie die "Frif. Btg."

nicht begrundet. Sann. Rour." fcreibt: Bor einem flaglich fcwachbesetzten Saufe ift am 13. Rov. die wichtige Frage, ob die Bregvergehen hinfort von den Schwurgerichten abgeurteilt werden follen, in verneinendem Sinne entschieden worden. Bor 20 Jahren ftand befanntlich im Reichstag Diefelbe Frage gur Debatte. Beute wie damals machte die Reicheregierung das Buftandetommen des Gefeges bavon abhangig, baß jene Bestimmung nicht in die Borlage aufgenommen wurde. Und heute wie damals gab die Mehrheit bes Reichstags nach. Für die Preffe ift diefes Berhalten ber Bolfsvertreter wenig fcmeichelhaft. Bir wollen die Frage, wie fehr die Bolfevertreter auf bie Mitmirtung ber Preffe angewiesen find, heute Entgegentommen, welches bas Barlament ber Breffe befundet, ift in Deutschland ein febr geringes. Unfer verehrter Barteigenoffe ber Abg Bunther-Raumburg ift ein ausgezeichneter Jurift und Undgerichtsprafi-bent; fur die Bedurfniffe ber Breffe fehlt ihm bas Berftandnis. Die ihm jugefall ne Aufgabe, die ablebnende Saltung ber nat. lib. Bartei gu bem Antrag auf Ueberweisung ber Bregvergeben an die Schwurgerichte zu begründen, war febr undaufbar. Das Bentrum jog fich Schlauer ans ber Sache. Es befand fich in der gleichen Lage, wie die Nationalliberalen. Beide Barteien wollten durch Annahme des Antrags bas Buftandetommen ber Buftignovelle nicht gefährben. Das Bentrum aber mablte ben befferen Teil, indem es, ftatt Berlegenheitsgrunde beigubringen, fich einfach ausschwieg. Im Uebrigen barf man fest überzeugt fein, daß biefe beiden Barteien fofort fur Die Ueberweifung ber Bregvergeben an die Schwurgerichte ftimmen murben, wenn die Regierung ihren Biberftand bagegen fallen ließe. Außer der außerften Linten und vereinzelten Bentrumsleuten - Antifefemiten und Bolen waren anicheinend famtlich abmefend gab nur ber freifonfervative Freihr. v. Gültlingen aus Burttemberg fein Botum ju Gunften der Breife ab. Bon einem nat.-fib. Abgeordneten ift bieselbe rühmliche Ausnahme nicht zu verzeichnen. Auch von der Freifinnigen Bereinigung ftimmte nur ein Mitglied fur den Antrag. Gelbft ber ber Breffe angehörige Abg. Dr. Badmide gab fein Botum gegen die Ueberweifung ber Bregvergeben an die Schwurgerichte ab - obwohl fo manche Erfahrungen ber jungften Jahre auch manden früheren Begner bes Borfchlags befehrt haben

Berlin, 17. Nov. Dem "Reichsang." gufolge erhielt ben Raiferpreis bei ber beutichen Gifcherei-Ausstellung anläglich ber Berliner Gewerbeausftellung ber banerifche Sandesfischereiverein Munchen.

Ansland.

Meran, 17. Nov. Der Generalabjutant bes Ronigs von Burttemberg, Generalmajor v. Bilfinger, hat unter bem 10. b. Dis. nachfiebenbes Schreiben an ben Begirfshauptmann in Meran, Aus Baden, 17. Sept. Die Brufewiherei G afen Dunn, gerichtet: Se. Rig. Sobeit der Bergog wird von den Freisinnigen und Demokraten unf res Nikolaus von Burttemberg und J. Rgl. Sob, Die

außert, der König, der . . . , thue so viel Geld verschlas gen. Der Angeklagte wurde unter Freisprechung von der Beleidigung des Kaisers, einer Beleidigung des Landes bern für schuldig befunden und zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten verurteilt. Als fraserschwerend wurde seinlung und die Keinlung" und diese haben sich die Jehren berluste, welchen sie erlitten, erfahren genommen das Gemeinderat, als fraserschwerend wurde gen als 3. giemlich zugkräftig erwiesen, während die früher haben und welche bei der heutigen Begräbnisseiersangen und die kontentieren der der heutigen Berlusten und welche bei der heutigen Berlusten und der berluste in allen größeren Gabten Berfammlungen ab mit richtigen Dant auszusprechen fur bie wohlthuend e ber Tagesordnung: "Militärstrafprozegordnung und allseitige Teilnahme, welche Höchstdieselben bei dem öffentliche Meinung" und diese haben sich bis jett schmerzlichen Berluste, welchen sie erlitten, erfahren als ziemlich zugkräftig erwiesen, mahrend die früher haben und welche bei der heutigen Begräbnisseiervon ber freisinnig-bemofratischen Bartei veranftaltes lichfeit bes feligen Bergogs Bilhelm von Burttemberg in fo rührender Beije jum Ausbruck fam."

Baris, 17. Nov. Das frangofische Romitee für bie Befreiung Rubas erließ einen Aufruf an bas gen Rotig, fich vollständig ausgeschwiegen hat, wird fpanische Bolt, in welchem dieses aufgeforbert wird, lebhaft tommentiert und man tann fich nur wundern von bem Rampfe gegen die Rubaner abzustehen und gleich dem letteren Die Republit angunehmen.

gei bei flü

eri

ge ip be

Ter

110

Rom, 17. Nov. Die "Agenzia Stefani" melbet: Der Ronig genehmigte geftern abend bie Ratifitation bes Friedensvertrags mit Abeffpnien. Die Regierung ermachtigte telegraph | 4 Den Major Reraggini, die Ratififation mitguteiten. Das Barlament

ift auf 30. Nov. einberufen.

Rom, 17. Nov. Der "Oppinione gufolge erwarte man, daß ber Ronig humbert eine Depesche an Menelit richte. Sobald biefe Depesche in Schoa hiezu bemerkt, daß der Artitel Mitteilungen aus angefommen fei, werde mit der Busammengiebung und der Frauenarbeitsschule einen Besuch ab und einer noch nicht veröffentlichten Bundesratsvorlage der Gesangenen, die den Delegierten der italienischen begab sich mittags nach Tübingen, wo heute die enthalte. Diese Boraussetzung sei jedoch eine will- Regierung übergeben werden, begonnen. Das Blatt Einweihung der neuen Neckarbrucke statisindet. Befangenen im Lande febr gerftreut find, glaube Das Forum ber Bregvergeben. Der man, bag fie erft in einigen Monaten an der Rufte eintreffen merben.

Alcinere Mitteilungen.

Sorb, 17. Rov. Um vergangenen Sonntag traf bier von Singen telegraphische Rachricht ein, baß in Ammern in ber Schweiz von 2 Mannern ein Bferd gestohlen worden sei und vermutet werde, die Diebe wollen basselbe an die bier anfaffigen Danbeldleute verfaufen. Geftern abend tamen nun die Diebe mit ihrer Beute bier an, ber eine ju Bferd, ber andere mit der Gifenbahn und suchten das wertvolle Ter um jeden Preis an die Pierdehandler, Gebrüder Rothschicht bier, abusehen. Diete, auf die Antommlinge bereits aufmerksam gemacht, benachtichtigten alsbald den Stationskommandanten Modern bier, worauf die "Blud-lichen," die fich als einen Anton Merz von Tubingen und einem p. Schmener von Boltringen, Oberamte Berrenberg, entpuppte , festgenommen und an bas R. Amtsgericht ein-geliefert murben. Das Pferd murbe ingwischen in Ber-

pflegung gegeben.
Neuenburg, 16. Nov. Rachbem es im fog. "untern Amt" eine Beit lang ruhig war, bricht nun ein Schaben-feuer um bas andere aus. Bahrend in voriger Boche

feuer um das andere aus. Während in voriger Woche ein großes Wohnhaus in Feldrennach abbraunte, wurde heute früh vom Filial Pfinzweiler Feuer gemeldet. Ein von zwei Familien bewogntes Gedände fant in Afche. Stuttgart, 16. Nov. Neber einen Unfall, weicher dem Herzog Robert, Bruder des Herzogs Albrecht, auf einer der fürzlich bei Hohenheim-Degerloch abgehaltenen Schnibeljagd zustieß, wird erst jeht etwas befannt. Herzog Robert ritt bei der betr. Jagd als Juchs. In der Rähe des früheren Degerlocher Exerzierplahes irreite der Derzog eine Tanne derart, daß er vom Pferde fürzte und dewustlos liegen blied. Ein Spaziergänger, Privatier Haufer (früherer Tapezier), welcher in der Rähe weilte, half einem schnell herbeigeeilten Lazaretgehilfen den Derzog ausrichten, welcher am linken Bein verletzt war und durch den Sturz das

herbeigeeilten Lajaretgehisen ben Berzog aufrichten, welcher am linken Bein verletzt war und durch den Sturz das Bewühlsein verloren hatte. Der in der Rähe besindliche Wagen des Herzogs brachte denselben nach der Stadt, wo er die zu seiner in Bälde zu erwartenden völligen Genesung im Aronprinzenpalais dei Herzog Albrecht sich besindet. Deilbronn, 17. Nov. Gestern Racht trasen 2 hecige Leute, 1 Weingärtner und ein Eisengießer, in später Rachtstunde in einer Wirtschaft zusammen, wobei der Weingartner einige Flaschen "Reuen" spendete, und der Eisengürder den Wein trinken half. Beim Verlassen der Wirtschaft siel der Weingätner auf dem Boden und der andere auf ihn. Ausz darauf bemerkte der Weingärtner, daß ihm seine neue Uhr mit Kette sehlte. Seitens der Polizei wurde gestern stühder schon vielsach vordestraste Eisengürtner, daß ihm seine neue Uhr mit Kette sehlte. Seitens der Polizei wurde gestern stühder schon vielsach vordestraste Eisengieber seitgenommen und die gestohlene Uhr wurde noch bei ihm vorgesunden. Blaubeuren, 18. Nov. Gestern Abend ereignete sich in dem benachdarten Orte Weiler ein schwerer Unglücksal. Der Müllerinecht Fölle, beschäftigt in der "unteren Mähle", saß auf dem Smal überlegten Müllerwagen und siel während der Fahrt kopsüber von diesem herab, so daß er sich eine schwere Berlehung, vermutlich einen Schädelbruch zusäch.

Biberach, 17. Nov. Bie Bödingen, ON. Deilbronn, so beherbergt auch der Bezirf Biberach einen Menschen, welcher durch sortgesehte Brandstistungen die Bewohner in Angst und Schreden verseht. Im Berlause weniger Wochen hat es in Altheim, einem Pjarrdorf mit 560 Einschwern gestern Nacht zum viertenmale gebrannt und mohnern, gestern Racht immer sind umjangreiche Gebäudekomplere dem Chemente jum Opfer gesallen, darunter auch das vom dort stationierten Landjäger bewohnte Haus. Bei dem Brande gestern Racht rettete eine Familie von 10 Köpsen mit knapper Not das nachte Leben. Brandstistung ist in jedem Falle gewiß, es gelang jedoch troh Nachtwachen u. s. w. nicht, auch nur eine Sput vom Thäter zu entdeden. Die Erbitterung der geängstigten Bewohner in auf einen Gradgestiegen, daß der Brandstister im Ectappungssalle das Schlimmste sich zu versehen hat.

Wühlader, 16. Nov. Iwei auf dem hiesigen Bahnhof angestellte Weichenwärter lebten in haber und Streit. Boriges Jahr wurde einer von ihnen wegen verschiedener immer find umjangreiche Gebaudetomplege bem Elemente

d auf= quend e i dem fahren Sfeier= rttem= m."

tee für n das wird, en und " mel=

Rati= n Ne-Die lament

lge er= epefche Schoa iehung. nischen Blatt aß die glaube Rüste

af hier Immern tamen Bferd, ertvolle ebrüder unlinge alo ben "Glück-gen und enberg, cht ein-in Ber-

untern haden-Boche wurde Ein welcher uf einer Schnie gog Rogog eine puntlos rüherer

fchnell. n, welneg bas abt, wo Benef: sefindet. d hiefige e Nacht-igariner eper den

fiel ber . Stara ene Uyr en früh rommen efunden. nete fich ücksjall. Mühle", el wäh-s er fich belbruch

denschen, weniger 560 Ein= ant und temente t fratio: Inapper m Falle v. nicht, Die Er-en Grad alle bas

n Bahnd Streit. hiedener lachfucht hiefigen

eingetroffen, und von Italien ber tommend nicht blos Mi-litärpflichtige, sondern in letzter Zeit uniformierte Alpenjager. Toulon, 17. Nov. Bahrend eines Seemanovers fließen 2 Torpedoboote zusammen, 1 Matrose ift babei

ertrunten.

Landwirtichaft, Sandel & Bertebr.

Freige Ansichten im Düngerwesen und Richtigstellung bersetben. Früher glaubte mancher, ben kinftlichen Düngemitteln im besonders gutes Attest mitzugeben, wenn er auf deren organischen Ursprung verwies. So sind z. B. lange Jahre hindurch Peruguans und Knochennicht den Landwirten in übertriebener Beise answeisen werden ihren gegenschen Ursprung ihren Ursprung ihren Ursprungsben und Ursprungsben gepriesen worden; sie sollten wegen ihren organischen Urstprungs, d. h. weil sie direkt von Tieren herstammten, ganz besonders günstige Eigenschaften bestigen und allen andern Düngemitteln überlegen sein. — Für den folgerichtig Denstenden lag das Unzutressende dieser Empfehlungen klar zu Tage; denn wer sich vergegenwärtigte, das die Pstanzesschen der Dunnus, fein Knochens oder Blutmehl, keinen Guano und der aufgehann das vielmehr erst deren Berschaupt der Konten das die person von der Verleichen Guano und der aufgehanen kann, das vielmehr erst deren Berscheinen Verleichen Berscheinen Guano und der Verleichen Berschaupt gestellte der Verleiche Berschaupt gemein genen der Verleiche Guano und der Verleiche geschlichen Berschaften der Verleiche Guano der Verleiche Gund der Verleiche Guano der Verlei tümer schwer auszurotten sind.

Düngemitteln überlegen sein. — Hür den folgerichtig Denstenden lag das Unzutressend dieser Empsehlungen klar zu Täbingen, 13. Nov. (Schranne.) Neuer Dinkel per 100 Kilo, M. 18.90, 18.25, 12.40, neuer Haber 13.—, kenden lag das Unzutressend dieser Empsehlungen klar zu Täge; denn wer sich vergegenwärtigte, daß die Psanze siberhaupt keine unzersallenen organischen Stosse, als die Psanze siberhaupt keine unzersallenen organischen Stosse, als die Psanze sie der Nacht der Vergegenwärtigte, daß die Ausgeschlungen klar zu Vergegenwärtigte, daß die Psanzessen von Gentlungen klar zu Vergegenwärten von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen von Kallen zu Vergegenwärten von Kallen von Kalle

Bahmhof seinem Gegner aufgelauert, diesen mährend er Kangierdienste versah, überfallen und mit dem Messen nied der gestochen. Der Uederfallene hat eine so schwere Bunde am Oberschenkel erhalten, daß es zweiselhaft ist, od er mit dem Leben davonkommen wird.

Aus der Schweiz: Die Invasionen fremder Flüchtslinge nach der Schweiz sind schweiz si phorfäure der bodens oder citratlöslichen überlegen sei. Wem nicht die einsache Erwägung genägt, daß die wasser in sichte Phosphorsäure im Ioden größtenteils ern wieder in schwerer löslichen Zustand zurückzeschiet wird, um darauf von den Pstanzenwurzeln gelöst und ausgenommen zu werden, daß freie Phosphorsäure unter timständen sogar schädigend auf die junge Bstanze wirken tann, der muß sich doch durch die prattische Ersabrung belehren lassen; denn diese bestätigt uns steis von Reuem, das die citrats oder bodens lösliche Phosphorsäure thätsächlich von gleicher Werksansteit ist wie die wasserlösliche, und daß sie deshald auch mit demselben Preise bezahlt werden kann. Aus der großen Jahl der hierüber verössentlichten Mitteilungen verweisen wir heute nur auf die in der "Zeisschrift deusscher Auserindstielt und Jakobson über das Verhalten der Wassert ind Jakobson über das Verhalten der Wassert der Sworawsti und Jakobson über das Verhalten der Wemiter Sworawsti und Vasser im Boden und den Verlangswert der Superphosphats im Boden in körzester Weise bestätigt worden, daß die wasserlösliche Phosphorsäure des Sieperphosphats im Boden in körzester Zeit in citratlösliche Form übergeht, und daß sie in der Hauptsache in in dieser Form non den Klanzen ausgenammen wird. Auser

Superphosphats im Boben in fürzester Zeit in citratlos-liche Form übergeht, und daß sie in der Dauptsache ist in dieser Form von den Pstanzen ausgenommen wird. Außer-dem entstehen aber auch noch unlösliche Phosphorsaurever-bindungen des Eisenoryds und der Thonerde im Boden. Wie man dem gegenüber die geringere Bewertung der Thomasmehlphosphorsäure rechtsertigen will, ist um so unersindlicher, als dieselbe den unläugdaren Borzug der besseren und energischeren Nachwirtung besigt. Indessen sehlt es nicht an Beispielen, daß einmal vorhandene Ir-tumer schwer auszurotten sind. tumer ichwer auszurotten find.

31,50-32.—, bto. Ar. 1: 29 50 30.—, bto. Ar. 2: 28.— bis 29.—, bto. Ar. 3: 26.—26 50, bio Ar. 4: 22.50 28.—. Suppengries 32.50. Aleie 8.70. Stuttgart, 17. Nov Durchschutt wire des hier figen Schlachte und Biehhofes per Pfund Schlachtge vicht: Farren und Stiere 46—48 J. Ainber 56—60 J. Schweine 60—62 J. Kälber 58—68 J.

Tübingen, 18. Nov. Die gestrige Berbstmesse war gut besucht, ebenso war auch der Biehmartt ftart besahren und wurde viel gehandelt bei fintenden Preisen. Berschiedene Ortschaften 3. B. Luftnau, Rirchentellinösurth, Dierdingen, Rommelsbach und Rehren waren wegen der dort herrschenden Maul: und Rlauenseuche von der Teilnahme

herrschenden Maul und Klauenseuche von der Teilnahme am Biehmarkt ausgeschlossen.

Mergentheim, 18. Rov. Der gestrige Schasmarkt war trot der drei vorausgegangenen starten Märkte wieder sehr zahlreich besahren. Es wurden zugetrieden 10 568 Stück und davon verkauft 4 084 Stück, worunter ziemlich nach Sachsen und Frankreich. Der Handel ging im allgemeinen stau, was wohl in dem starten Angedot zu suchen ist, dei dem die Händler mit den Breisen zurüchtelten. Dieselben gingen deshalb auch gegen die lezten Märke, wenn auch undedentend zurück. Der nächste Schassmarkt studet am Donnerstag, den 3. Dez, statt.

- Winter-Kleiderstoffe.

Bamentuch doppelbreit, halbwollen in me Flanell

Uni Cheviots

Wolle, doppeltbreit

Muster
auf Verlangen
franke ins Haus.

reine Wolle, solide

breit

a 95 Pf. per Meter.
schwarze Stoffe, doppelbreit, reine Wolle a 75 Pfr. per Meter.
versenden in einzelnen Metern franke ins Haus,
Modebilder gratis

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abtellung für Herrenkleiderstoffe.
Buxkin von M. 1.35 Cheviets von M. 1.95 an pr. Meter.

linter der Fint von Ralendern hat sich auch der altbewährte "Evangel. Bürttembergische Ralender" mit reichem Inhalt (Breis 20 Bfg.) wieder eingestellt und ift zu haben in der G. W. Zaifer'schen Buchb. hiezu die Beilage "Schmäbifcher Landwirt" Rr. 4.

Redaltion, Drud und Berlag ber 3. 28. Baifer'ichen Buchhandlung (Emil Zaifer) Ragold.

Amiliae und prival-Bekannimagungen.

圖

噩

题

國

Ragold.

In der Berlaffenschaftsfache bes verft. Schiffwirts Stockinger findet im Gafthaus 3. "Schiff" babier am

Montag den 30. ds. Wits., von vorm. 9 Uhr an,

eine Fahrnis-Auktion

ftatt, mobei portommt :

Leibweißzeng, Bettgewand und Lein= wand, sehr viel Küchengeschirr und alls gemeiner Handrat. Gold, Silber, Bücher, Mannöfleider,

ferner 5 Sühner, 2 Enten und 2 Ganje.

Liebhaber find eingeladen. Den 18. November 1896.

Waifengericht. Borftand Brodbed.

Stadtgemeinde Hagold.

Verfauf von Radel-Stammholz und Stangen.

Um Montag den 23. November

fommen gum öffentlichen Aufftreich :



I. einzeln als Sagmare und Wertholz: 70 Stud rott. Langholy II. und III. El. aus Abteilung Basle und 1 rott. Stamm IV. Claffe aus Biegelberg.

Diefer Einzelverfauf findet im Schlag Basle fatt. II. Ebendafelbst in 4 fleineren Lofen 60 Stud rott. Langholg, II., III., IV. und V. Claffe nebft einem fleinen Los Forchen-Rutholg aus n Abteilungen Basle, Stadtader, heerstraße, Rapf und Aendresle. III. 92 Stud rott. Derbstangen, 8 bis 15 m lang, in fleineren

Lofen in Abteilung Rapf auf bem Blage. Bufammentunft für alle Raufeliebhaber nachmittage 2 Uhr auf ber alten Beerftrage am Basles-Ed neben den Möhinger Sopfengarten. Baldichut Schuon wird auf Berlangen die 5 Stammholglofe vorher

porzeigen.

Gemeinderat.

fertigt schnell u. billig die Gratulations-Karten jeder Art Buchdruckerei ds. Blattes. Stadtgemeinde Hagold.

Stockholz-Berkanf.

3m Diftrift Rillberg Abt. vorderer Dachsbau tommen am Dienstag den 24. Rovember

137 Rm. aufbereitetes Nadelftodhols jum Aufstreich. Bufammentunft nach-mittags 1 11hr auf ber Freudenstädter Strafe bei ber Einmundung bes fog. "Ragenfteige".

Gemeinderat.

国

圖

医隐含性性性 医性性性 医性性性 医性性性性 医二甲甲 Gündringen-Göttelfingen, ON. Sorb.

Hochzeits-Einladung.

Siemit beehren wir uns, Bermanbte und Befannte gu unferer

am Montag den 23. November d. I. ftattfindenden Bochzeitsfeier in das Gafthaus g. "Röfile" in Gottelfingen freundlichft einzulaben.

Fridolin Rag,

Cohn bes Florian Ray, Bauers in Gottelfingen.

Rosa Lohrer,

Tochter bes Rarl Lobrer, Meggers in Gundringen.

Bir bitten bies ftatt jeder befond. Einladung entgegenzunehmen.



Mevier Magolb.

Stammholz, Stangen= und Brennholz-Berfauf.

Am Donnerstag ben 26, bs. Mts, nachmittags 1 Uhr, aus bem Staatsmald Staufen Abilg. 3 Brandplatte vom Anfall an ber neuen Stragenlinie 10 Stück Eichen IV. Cl. mit 1,81 Fm.; 3 Stück Nabelholzlangholz IV. und V. Cl. mit 0,53 &m.; 9 Stud eichene Bagnerftangen, 14 Stud fichtene Bauftangen, 15 bto. Bagftangen, 11 Sopfenftangen; Rm. 2 eichene Brügel, 39 Rabelholyprügel, 10 bto. Anbruch ; 240 eichene und 3160 Rabelholg-Bellen.

Bufammentunft am Fuße bes Ctaufens bei Rohrborf.

> Ragold, den 18. Rov. 1896. Todes=Alnzeige.

Teilnehmenden Freunden und Befannten machen wir bie fchmergl. Rachricht, daß unfer I. Cobn und Bruder Wilhelm

nach langem ichwerem Leiden heute Racht im Alter von 15 Jahren fanft verschieben ift. Beerdigung Freitag Mittag 1 Uhr.

Die trauernben Eltern: Philipp Jung und Fran.

Bildberg.

Bu ber am Montag ben 23. Rov. flattfindenden Ergangungsmahl bes Gemeinderats ichlagen wir jur Ausmahl

Tranbenwirt Rothfuß, Schuhmacher Günther, Uhrmacher Dürr, Wirt Dittus.

Mehrere Wähler.

Ragold.

Neue süsse fleischige

Zwetschgen

empfiehlt billigft

Gottsob Schmid.

Ragold.

Räh= & Binde=Riemen, Leder-Treibriemen

empfiehlt

G. Rauser.

Magold.

mit 3 Zimmern und Zubehör hat fofort ober fpater gu vermieten. Bu erfragen bei ber Rebattion.

Mus Dantbarteit und jum Boble Magenleidender gebe ich Bebermann gern unentgeltliche Austunft fiber meine themaligen Schmerzen, Berbauungsftörung, Appetit-mangel ic. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Allers hiervon befreit und ge-fund geworden bin. F. Roch, Königl. Förster a. D., Bämbsen, Post Riebeim, Westi.

Ragolb.

empfiehlt in großer Auswahl billigft Hormann Brintzinger in ber hintern Gaffe

Ragold.

Danksagung.

Für die vielen Beweise mohlthuender Teilnahme, welche uns von allen Seiten aus Stadt und Land anläßlich bes Sinfcheidens unferes I. Batten, Baters, Schwieger- und Großvaters,

Oberamtspflegers Maulbetsch.

bezeigt murbe, insonderheit fur die ju Bergen gegangene Grabrebe bes hochwurdigen herrn Defans, fur bie bem Berblichenen gezollten anerkennenden Borte bes hochverehrten herrn Oberamtmanns und bes herrn Stadtschultheißen Brodbed, fur die überaus gablreiche Begleitung zu bes Entichlafenen letter Rubeftatte, fowie fur die toftbaren Rrang- und Blumen-Spenden bitten wir mit biefem unfern tiefgefühlten Dant aussprechen gu burfen.

Den 19. Nov. 1896.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Ragold.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme, bie wir bei bem hinscheiben, sowie mahrend bem langen Leiben unferes lieben Gatten und Baters

Gottlieb Heller

erfahren burften, für bie vielen Blumenfpenden und bie gahlreiche Leichenbegleitung fagt ben innigften Dant

im Hamen der tranernden ginterbliebenen :

ber Cohn

Gustav Heller.

Nagold.

HOCHZEITS-EINLADUNG.

Bir beehren uns, Bermandte, Freunde und Bekanntegu unferer am Dienstag & Mittwoch den 24. & 25. Nov. 1896 ftattfinbenben

Hochzeits-Feier

in das Gafthaus 3. "Ochson" hier freundlichft einzuladen.

Karl Rauser,

Sohn bes Chr. Raufer, Linbenwirts in Jelshaufen.

& Chr. Schweikle,

Tochter bes Chriftian Schweitle, Ochsenwirts hier.

Bir bitten bies ftatt jeber besonderen Ginladung entgegenzunehmen. **建设设施设施设施设施设施 经销售股份的设施的设施设施**

Walddorf-Baiterbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Berwandte, Freunde und Befannte zu unjerer am Pienstag den 24. November 18 16 im Gafthaus 3. "Hirsch" in Balbborf ftattfindenben Sochzeits-

Friedrich Bühler,

Kath. Frieder. Bacher, Tochter bes Schreiner,

verft. Gottlieb Friedr. Bacher, Sohn bes + Jatob Buhler, Schloffers in Baiterbach. gewes. Amtsbieners in Balbborf. Bir bitten bies flatt jeber befond. Ginladung entgegenzunehmen.

Die glückliche Geburt eines Knaben

zeigen hocherfreut an Reallebrer Kaz und Frau. Nagold den 18. Nov. 1896.

Unterjettingen.

Freunden und Befannten teile ich mit, bag ich immer noch nicht verlobt bin.

Martin Wilhelm.

Magold.

Prinzessin-Zwiebackmehl,

beftes Kindernahrungsmittel, empfiehlt ftets frifch

Hch. Gauss, Cond.

Magold.

Nächften Camstag giebts

im Engel.

Ragolb. Guttochende

Erbsen, Linsen, Bohnen,

empfiehlt billigft

Gottlob Schmid.

Mänse und Ratten

werben fcnell und ficher getotet burch Apoth. Freyberg's (Delihich)

Rattenkuchen

Menschen, Hausthieren und Gestägel unschädlich. Wirkung taufenblach be-lobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1.50 in der Apotheke in Nagold.

Rattentod

(Felig Immifch, Delinich) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Bu haben in Bateten & 50 Bfg. bei Gottlob Schmid in Ragold und Adolf Frauer in Wildberg.

Kobbesches Fleckenwasser Kelidol'st tadellos

bei F. Schmid in Ragold.

Fremdenbucher

(Rachtbucher für Gafthausbefiger) empfiehlt G. 28. Baifer.

Geftorben:

Wilhelm Jung, Sohn bes Bh. Jung, 15 Jahr alt. Beerbigung Freitag